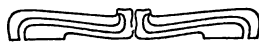


# Orgel-Kompositionen

von

## Wilh. Rudnick.

- 
- Op. 17. **Fünf Orgelstücke** mittleren Umfanges . . . Mk. 1,50 netto.
- Op. 19. **Zwei Weihnachtsstücke:**  
No. 1. **Gute Mär** (Vom Himmel hoch) . . . } " 1,50 "  
No. 2. **Stille Nacht** . . . . . } " " "
- Op. 23. **Acht Orgeltrios** . . . . . " 1,50 "
- Op. 37. **Zwei Fugen:**  
No. 1. **Einleitung und Fuge** in G-dur . . . } " 1,50 "  
No. 2. **Einleitung und Fuge** in Es-dur . . . } " " "
- Op. 119. **Sechs Vortragsstücke:**  
No. 1. **Im Gebet** . . . . . }  
No. 2. **Erhörung** . . . . . } " 2,50 "  
No. 3. **Fromme Bitte** . . . . . }  
No. 4. **Zuversicht** . . . . . }  
No. 5. **Pastorale** . . . . . }  
No. 6. **Nachspiel** . . . . . }
- Op. 121. **Zwei Konzertstücke:**  
No. 1. **Elegische Fantasie und Fuge** . . . } " 1,50 "  
No. 2. **Fantasie** (O Ewigkeit, du Donnerwort) . } " " "



Eigentum des Verlegers für alle Länder.

**Verlag von Eugen Feuchtinger in Regensburg**

Musikalien-Verlagshandlung.

**Rudnick, Wilh., op. 17. Fünf Orgelstücke** mittleren Umfanges. M. 1.50 n.  
(Nr. 1. Andantino A-dur. Nr. 2. F-dur. Nr. 3. D-dur. Nr. 4. F-dur. Nr. 5. Majestätisch D-moll.)

Urania 1909, No. 4:

„Während der Meister in den von uns früher besprochenen Orgelwerken (Opus 41, 46, 49, 51, 52, 53, 56, 57, 58, 62) mehr das konzertante Orgelspiel berücksichtigte, wendet er sich mit seinen Opus 17, 19, 23, 37, 39, 40, 41, 69 und 70 in reichen Gaben mehr an die Organistenwelt, welche nicht auf der technischen Höhe steht. In Opus 17 finden sich ansprechende, nicht zu lange und nicht zu schwere Vorspiele in verschiedener Form.“

— — op. 19. **Zwei Weihnachtsstücke:** Gute Mär (Vom Himmel hoch) und Stille Nacht. M. 1.50 n.

„In op. 19 ist einestheils der Choral: „Vom Himmel hoch“ und das liebliche Grubersche Lied: „Stille Nacht“, zu anmutigen Weihnachtsstücken verwendet, ans schwer auszuführen.“

— — op. 23. **Acht Orgeltrios.** M. 1.50 n.

(As-dur, G-moll, Es-dur, A-dur, G-dur, E-dur, D-moll, D-dur)

„Die Trios in Opus 23 zeigen den Meister der polyphonen Stimmführung, ohne ins Trockene zu geraten.“

— — op. 25. **Fünfundzwanzig kleinere Orgelstücke** in den gebräuchlichsten Dur- und Moll-Tonarten. (21 Seiten.) O. Häring, seinem Lehrer und Freunde gewidmet. M. 2.40 n.

(Für schwächere Organisten.)

„Sämtliche Sätze bekunden einen durchgebildeten und tüchtigen Meister, der in wenigen Takten viel zu sagen versteht und in den modernen Harmonisierungen gut bewandert ist, ohne in Modulationen zu sehr abzurufen. Die 25 Nummern auf 21 Seiten in Quer-4<sup>o</sup> sind kurz und nicht schwer.“

— — op. 37. **Zwei Fugen.** (Nr. 1. Einleitung und Fuge in G-dur. Nr. 2. Einleitung und Fuge in Es-dur.) M. 1.50 n.

„Den beiden Fugen (mit Präludien) gehört das Prädikat kunst- und effektvoll. Die Steigerungen zum Schluß sind sehr wohl angebracht.“

— — op. 39. **Sieben Passions-Vorspiele.** M. 1.50 n.

Nr. 1. Herzlichster Jesu, was hast du verbrochen? Nr. 2. Marter Gottes — Herr und Aeltster. Nr. 3. Marter Gottes, wer kann dein vergessen. Nr. 4. O du Liebe meiner Liebe. Nr. 5. O Haupt voll Blut. Nr. 6. O Lamm Gottes unschuldig. Nr. 7. Traurigkeit.

„Die Passions- und Abendmahls-Vorspiele der op. 39 und 40 gehören zu dem Besten, was wir von dieser Gattung besitzen.“

— — op. 40. **Sieben Abendmahls-Präludien.** M. 1.50 n.

1. Ach, was soll ich Sünder machen. 2. Auf meinen lieben Gott. 3. Aus tiefer Not. 4. Aus tiefer Not. 5. Dein Jesus ruft dich zur Buße (Wer nur den lieben Gott). 6. Schmücke dich, o liebe Seele. 7. Schmücke dich, o liebe Seele.

— — op. 41. **Neun Fest-Präludien.** M. 2.— n.

Weihnachten: 1. Gelobet seist du Jesu Christ. 2. Lobt Gott ihr Christen. 3. Nun komm' der Heiden Heiland. 4. Vom Himmel hoch. Ostern: 5. Jesus Christus unser Heiland. 6. Jesus Christus unser Heiland. 7. Jesus, meine Zuversicht. Pfingsten: 8. Komm', o komm', du Geist des Lebens. 9. O heil'ger Geist, keh' bei uns ein. (Wie schön leucht' uns)

„Die Festvorspiele entsprechen vollkommen den gewählten Chorälen. Es sind wirklich schön geformte und vielseitig in der Form behandelte Charakterstücke.“

— — op. 44. **Trinitatis-Sonate Nr. 1** (G-dur). Motiv: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“ (F. Lubrich gewidmet). M. 2.— n.

„Op. 44 beginnt mit festlich bewegten Tönen, an das Choralmotiv erinnernd, woran sich als Gegensatz das Seitenmotiv anschließt. Glänzend geht der erste Satz zu Ende. Als zweiter Satz erscheint ein edles Gebilde in Es-dur. Das Finale bringt den Choral in Pedal- und später in anderen Stimmen, umrauscht von mächtigen Figurationen, mit überaus glänzendem Schluß.“

— — op. 46. **Totenfest-Bußtag.** Fantasie. Motive: „Mache dich mein Geist bereit“ und „Straf mich nicht in deinem Zorn“ (Domorganist Muckenthaler gewidmet). M. 1.50 n.

— — op. 49. **Sonate Nr. 2** in D-dur. Motiv: „Jerusalem, du hochgebaute Stadt“ (Musikdirektor Joh. Diebold gewidmet). M. 2.— n.

„Der Choral tritt sofort pompös auf. In zarterer Gestalt kommt er uns später entgegen, um dann im Tenor zu erscheinen, umrankt von beweglicher Figuration, um pompös im Pedal aufzutreten. Als weiterer Satz tritt ein edelmelodisches Andante in A-dur (3/4) zutage. Einen wirkungsvollen Triumphgesang in D-dur (4/4) bildet das Finale.“

— — op. 51. **Pfingsten. Sonate Nr. 3** in D-moll. Motive: „O heil'ger Geist, keh' bei uns ein“ und „Wie schön leucht' uns der Morgenstern“ (Hofmusikdirektor B. Bilse gewidmet). M. 2.— n.

„Die Pfingstsonate beginnt sehr ruhig in D-moll (3/4). Im weiteren Verlauf wendet sich das interessante Gebilde nach D-dur, den Festchoral im Pedale bringend, von glänzenden Triolen begleitet. Prachtvoll erscheint die Melodie zum Schluß in Oktaven. Ein anmutiges Pastoral-Trio (A-dur) bildet den zweiten Satz. Das Finale wird durch eine gehalt- und sehr wirkungsvolle Fuge gebildet, die mit brillantem Triller und einer kleinen, aber glänzenden Kadenz in imponierender Weise ruhig, mit vollem Werke abschließt.“

— — op. 52. **Ostern. Phantasie.** Motiv: „Jesus meine Zuversicht“. M. 2.— n.

„Die Oster-Phantasie, op. 52, beginnt ziemlich langsam in C-moll, erst in dunklen, dann in immer glänzenderen Farben erscheinend, sich nach C-dur wendend, um den Choral kraftvoll zu bringen. Das schöne Andante in As-dur (3/4) bildet einen gedehlichen Gegensatz. Das Finale erscheint in rauschenden Klängen, eine Choralfuge knüpft sich daran, ein kurzer, zarter Satz in As-dur (für das Schwellwerk) folgt, um den Choral in mächtiger Weise ausklingen zu lassen.“

**Rudnick, Wilh., op. 53. Weihnacht. Phantasie über Weihnachtslieder** (dem Orgelvirtuosen A. Friedrich gewidmet). M. 1.50 n.

„Die Weihnachts-Phantasie beginnt mit der Weise zu: „Vom Himmel hoch, da komm' ich her“, woran sich die Choralfuge anschließt. Das hieran knüpfende Moderato bringt in überschwenglicher Schöne die alte wunderliche Weise zu: „O sanctissima (O du fröhliche etc.)“. In dem heiligen Pastoral (D-dur, 3/4) kommt der Hauptchoral zum Vorschein, woran sich später die beliebte Melodie von Gruber zu dem weitbekannten anmutigen Weihnachtsliede: „Stille Nacht etc.“ passend anknüpft. Im Finale kommt dagegen der Hauptchoral fugiert zum Vorschein in vollen Akkorden triumphal abschließend, der vollen ungetrübten Weihnachtsfreude entsprechend.“

— — op. 56. **Konzert-Phantasie** in G-moll. (Uso Seifert gewidmet.) M. 2.— n.

„Die G-moll-Konzert-Phantasie beginnt majestätisch in vollen Akkorden, bisgehend, sich in großartiger Weise weiter bewegend, um in ein freundliches und wohlthuendes Andante (C-dur, 4/4) zu wenden. Das Ganze wird durch eine mächtige und prächtige Fuge gekrönt, die durchaus nicht nach Schulstaub riecht.“

— — op. 57. **Introduktion, Thema und Variationen** F-dur (Gewandhausorganist Paul Homeyer gewidmet). M. 2.— n.

„In dem Variationenwerk (op. 57) hat der Autor wiederum etwas Vorzügliches geschaffen.“

— — op. 58. **Sonate Nr. 4** in G-moll. (Otto Diemel, seinem Lehrer und Freunde gewidmet.) M. 2.— n.

„Op. 58 beginnt feurig und das Hauptmotiv entwickelt sich immer schwungvoller. Der zweite Satz ist ein freundliches und interessantes Andante in B-dur (3/4). Zum Schluß erscheint eine Fuge, die sich „gewaschen“ hat.“

— — op. 62. **Sonate Nr. 5** in D-moll. (Professor Radecke, Direktor des akad. Instituts für Kirchenmusik, gewidmet.) M. 2.— n.

„Op. 62 beginnt erhehend in D-moll, phantasievoll in klünnen und wirkungsvollen Gängen wird der glänzende Satz zu Ende geführt. Das Andante cantabile (A-dur 3/4) ist wiederum von anmutigster und gediegenster Haltung. In der Phantasie-Fuge des Finale entfaltet der Autor wiederum sein bedeutendes Wissen und Können, das überall gerechte Anerkennung finden wird.“

— — op. 69. **Acht größere Choral-Nachspiele.** M. 2.— n.

1. Danket dem Herrn. 2. Andacht (Wenn ich ihn nur habe). 3. Großes Nachspiel: Allein Gott in der Höh' sei Ehr'. 4. Fuge mit Choral: Christus, der ist — Ach, bleib' mit deiner Gnade. 5. Was Gott tut, das ist wohlgetan. 6. Allein Gott in der Höh'. 7. O daß ich tausend Zungen hätte. 8. Lobe den Herrn.

„In op. 69 bietet der Meister etwas Neues und Seltenes, denn Choralvorspiele gibt es ja legioneweise, aber Nachspiele zu bestimmten Chorälen sind noch verhältnismäßig wenige geschrieben worden. Auch hier hat der Autor seine ungewöhnliche Begabung glänzend ans Licht gestellt.“

— — op. 70. **Dreißig Choral-Vorspiele.** M. 3.50 n.

1. Ach, bleib' mit deiner Gnade. 2. Ach, Gott und Herr. 3. Allein Gott in der Höh'. 4. Alle Menschen müssen sterben. 5. Aus meines Herzens Grunde. 6. Die Tugend wird durchs Kreuz geübet. 7. Eins ist not. 8. Es ist das Heil. 9. Es ist gewißlich an der Zeit. 10. Freu' dich sehr, o meine Seele. 11. Herr Jesu Christ, dich zu uns wend'. 12. Jesu, geh' voran. 13. Jesu, meine Freude. 14. Mache dich, mein Geist, bereit. 15. Mache mit mir, Gott, nach deiner Güte! 16. Meine Hoffnung stehet fest. 17. Nun danket alle Gott. 18. Nun freut euch, lieben Christen. 19. Nun lasst uns den Leib begraben. 20. Nun laßt uns Gott den Herrn. 21. Nun ruhen alle Wälder. 22. O Gott, du frommer Gott. 23. Valet will ich dir sagen. 24. Von Gott will ich nicht lassen. 25. Wachtet auf! ruft uns die Stimme. 26. Warum sollt' ich mich denn grämen? 27. Was Gott tut, das ist wohlgetan. 28. Was mein Gott will, gescheh' allzeit. 29. Wer weiß, wie nahe. 30. Wunderbarer König.

„Auch in dem letzten Werke präsentiert sich eine Fülle anziehender Tongestalten, für deren Spenden man dem ungemein fruchtbaren Tondichter und Tonsetzer ungemein dankbar sein muß.“

— — op. 71. **Psalm 103:** „Lobe den Herrn, meine Seele“, für vierstimmigen gemischten Chor mit Begleitung eines kleinen Orchesters und der Orgel oder mit Orgel allein. Part. M. 2.50 n., Singst. à 15 Pf. n., Orchesterst. M. 3.— n.

„Ein bekannter Musik-Kritiker äußerte sich über Rudnicks neueste Schöpfungen wie folgt: „Frisch pulsierendes Leben, hohe Kraft, Noblesse in der Anlage, edle Melodik, vorzügliche Steigerungen und poetische Stimmung zeichnen Rudnicks Kompositionen aus.“

„Dieser Psalm ist für dieselben Kreise geschrieben, wofür das „Abendgebet“, op. 72, gedacht ist.“

— — op. 72. **Abendgebet:** „O Herr, bleibe bei uns“, für gemischten Chor, Sopran-Solo, Streich-Orchester (Violine I, II, Viola, Cello, Baß) und Orgel oder mit Begleitung der Orgel allein.

**Ausgabe A.** Mit Streichorchester und Orgelbegleitung. Orchester-Part. M. 1.80 n., Orchesterst. kplt. M. 1.50 n., Doublierst. à 25 Pf. n., Chorst. à 15 Pf. n.

**Ausgabe B.** Mit Begleitung der Orgel allein. Orgel-Partitur M. 1.50 n., Chorst. à 15 Pf. n.

„Rudnick bietet den gemischten Chören mit dieser entzückenden neuen Komposition eine wahre „Perle“, namentlich bei Chöreversins-Konzerten oder feierlichen Anlässen in höheren Lehranstalten könnte man sich kaum eine passendere und wirkungsvollere Programmnummer wünschen. Es werden weder an den vokalen noch an den instrumentalen Teil des Opus besondere Anforderungen gestellt, was die Komposition doppelt empfehlenswert macht.“

# Elegische Fantasie und Fuge.

Maestoso.

W. Rudnick, Op. 121. No. 1.

MAN. I. Man. II. Man.

PED.

I. Man. II. Man.

I. Man. II. Man.

nach und nach stärker

p mf

Durchweg dunkel zu registrieren, auch bei der höchsten Kraftentfaltung. Registerwechsel erwünscht.

First system of musical notation. It consists of three staves: a treble staff, a grand staff (treble and bass), and a bass staff. The music is in a key with two flats and a common time signature. The first staff has a treble clef and contains a melodic line with various ornaments and slurs. The grand staff contains a piano accompaniment with chords and moving lines. The bass staff contains a bass line. The word *cresc.* is written below the grand staff.

Second system of musical notation. It consists of three staves: a treble staff, a grand staff, and a bass staff. The word *I. Man.* is written above the treble staff. The music continues with similar notation to the first system. The word *tr* is written above a note in the treble staff. The word *ff* is written below the grand staff, and *f* is written below the bass staff.

Third system of musical notation. It consists of three staves: a treble staff, a grand staff, and a bass staff. The music continues with similar notation. The word *cresc.* is written below the grand staff, and *cresc.* is written below the bass staff.

Fourth system of musical notation. It consists of three staves: a treble staff, a grand staff, and a bass staff. The word *Höchste Kraft* is written above the treble staff. The music continues with similar notation, featuring more complex chordal textures.

Fuge.

Fifth system of musical notation. It consists of three staves: a treble staff, a grand staff, and a bass staff. The word *mf* is written below the grand staff. The music continues with similar notation, featuring a more active melodic line in the treble staff.

First system of musical notation, featuring a grand staff with treble and bass clefs. The music is in a key with two flats and a 3/4 time signature. It includes various rhythmic patterns and dynamics, with a *mf* marking in the bass line.

Second system of musical notation, continuing the piece with complex rhythmic textures in both hands.

Third system of musical notation, featuring a dynamic marking of *f* in the bass line. The instruction *Nach und nach stärker.* is written above the right-hand staff.

Fourth system of musical notation, showing intricate rhythmic patterns and chordal structures.

Fifth system of musical notation, concluding the piece with a final cadence and sustained notes.

First system of musical notation, featuring a grand staff with treble and bass clefs. The music is in a key with two flats and a 3/4 time signature. It consists of a complex melodic line in the right hand and a more rhythmic accompaniment in the left hand.

Second system of musical notation, continuing the piece. The right hand features more intricate melodic patterns, while the left hand provides a steady accompaniment.

Third system of musical notation, marked with *ff* (fortissimo) in both the treble and bass staves. The music becomes more dramatic and intense.

Fourth system of musical notation, showing a continuation of the complex textures established in the previous systems.

Fifth system of musical notation, concluding the page. It includes performance instructions: *Höchste Kraft* (Highest Force) and *breit* (broad). The music features dense chords and complex rhythmic patterns.

# Fantasie.

(O Ewigkeit, du Donnerwort.)

W. Rudnick, Op. 121. No. 2.

Maestoso.

MAN. *ff*

PED. *ff*

*cresc.* *ff* *cresc.* *cresc.*

*rit.* *rit.*

*p*  
*senza Ped.*  
*Registerwechsel.*

*Registerwechsel.* *Registerwechsel.*  
*p*

*pp* *p* *pp* *p* *pp* *rit.*

*f* *cresc.* *dim.*

*f* *cresc.* *breiter* *cresc.* *breiter*

*rit.* *Maestoso.* *ff* *rit.*



First system of musical notation. It consists of three staves: a grand staff (treble and bass clefs) and a separate bass staff. The music is in a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The first staff has a melodic line with eighth and sixteenth notes. The second staff has a bass line starting with a forte (*f*) dynamic and a piano (*p*) dynamic. The third staff is mostly empty.

Second system of musical notation, continuing the piece. It features similar melodic and bass line development in the grand staff. The dynamics remain consistent with the first system.

Third system of musical notation. The grand staff shows more complex harmonic textures. The bass staff begins with a fortissimo (*ff*) dynamic. Both the grand staff and the bass staff include a *cresc.* (crescendo) marking. The music builds in intensity.

Fourth system of musical notation. The grand staff features a *rit.* (ritardando) marking. The bass staff also has a *rit.* marking. The music then transitions to a *p a tempo* (piano at tempo) section. The grand staff has a *p* dynamic marking.

Fifth system of musical notation. It begins with the instruction *Registerwechsel.* (register change). The music continues with various melodic and harmonic patterns across the grand staff and bass staff.

*Registerwechsel.*

*Registerwechsel.*

*p* *pp*

*p* *pp* *pp* *rit.*

*f* *cresc.* *dim.*

*Man.*

*f* *cresc.* *rit.* *rit. molto*

*f* *cresc.* *rit.* *rit. molto*

*Maestoso.*

*fff* *fff*

## W. Rudnick,

### Geistliche Gesänge

für 1 Singstimme, teils mit Begleitung der Orgel, teils mit Harmonium, teils mit Pianoforte komponiert:

1. **Nachtgebet:** „Mit deiner Huld und Güte“, mit Harmoniumbegleitung. M. —80 n.
2. **O geh' zum Heiland nach Gethsemane!** „Wenn düster sich die dunklen Wolken türmen“, mit Orgel- oder Harmoniumbegleitung. M. —80 n.
3. **Hast du ein Leid zu tragen,** mit Pianoforte- oder Harmoniumbegleitung. M. —80 n.
4. **Auf Gott allein!** mit Pianoforte- oder Harmoniumbegleitung. M. —80 n.
5. **Den Blick empor!** mit Pianoforte- oder Harmoniumbegleitung.  
**Stille im Glauben:** „Schweig still“, mit Pianoforte- oder Harmoniumbegleitung. M. —80 n.
6. **Sorge nicht!** „Herz, Herz, laß dein Sorgen“, mit Pianoforte- oder Harmoniumbegleitung. M. —80 n.
7. **Ergebung:** „Was Gott dir gibt“, mit Pianoforte- oder Harmoniumbegleitung. M. —80 n.
8. **Ein geistlich Abendlied:** „Es ist so still geworden“, mit Orgel- oder Harmoniumbegleitung. M. —80 n.
9. **Über Nacht,** mit Orgel- oder Harmoniumbegleitung. M. —80 n.
10. **Stillessein in dem Herrn:** „Sei stille, meine Seele“, mit Orgel- oder Harmoniumbegleitung. M. —80 n.
11. **Abendlied:** „Der Tag neigt sich zu Ende“, mit Pianofortebegleitung. M. —80 n.

### Zweistimmige religiöse Gesänge,

teils mit Begleitung der Orgel, teils mit Harmonium, teils mit Pianoforte komponiert von **W. Rudnick:**

1. **Die Liebe am Kreuz,** für Sopransolo mit Orgel oder Harmonium, oder für Sopran und Alt mit Orgel oder Harmonium. Partitur M. —80 n., 3 Stimmen à 10 Pf. n.
2. **„Erquickte mich mit deinem Licht!“**, für Sopran und Tenor mit Orgel oder Harmonium. Partitur M. —80 n., 2 Stimmen à 10 Pf. n.
3. **Psalm 104:** „Lobe den Herrn, meine Seele“, für Sopran und Alt mit Pianoforte oder Harmonium. Partitur M. 1.20 n., 2 Stimmen à 10 Pf. n.
4. **Traugsgesang:** „Herr, dieses Paar ist vor Dich getreten“, für Sopran und Alt mit Orgel oder Harmonium. Partitur M. —80 n., 2 Stimmen à 10 Pf. n.

5. **„Also hat Gott die Welt geliebt“**, für Sopran und Alt mit Orgel oder Harmonium. Partitur M. —80 n., 2 Stimmen à 10 Pf. n.
6. **„Ich harre des Herrn“**, für Sopran und Alt mit Orgel oder Harmonium. Partitur M. —80 n., 2 Stimmen à 10 Pf. n.
7. **Psalm 73:** „Wenn ich nur dich habe“, für Sopran und Alt mit Orgel oder Harmonium. Partitur M. —80 n., 2 Stimmen à 10 Pf. n.
8. **„Die auf den Herrn hoffen“**, für Sopran und Alt mit Pianoforte. Partitur M. 1.20 n., 2 Stimmen à 10 Pf. n.
9. **„O wüßte es die ganze Welt“**, für Sopran und Alt mit Orgel oder Harmonium. Partitur M. —80 n., 2 Stimmen à 10 Pf. n.
10. **Osterlied:** „Wacht auf!“, für Sopran und Alt mit Pianoforte. Partitur M. —80 n., 2 Stimmen à 10 Pf. n.
11. **Ostermotette:** „Christus ist erstanden!“, für Sopran und Alt mit Orgel oder Pianoforte. Partitur M. 1.20 n., 2 Stimmen à 10 Pf. n.
12. **Weihnachtslied:** „Hörst du, wie die Glocken läuten“ (Schluß: „Ehre sei Gott in der Höhe!“), für Sopran und Tenor (Schluß event. für Sopran, Alt, Tenor und Baß) mit Pianoforte oder Harmonium. Partitur M. 1.20 n., 2 Stimmen à 10 Pf. n.
13. **Adventslied:** „Ein Himmelshauch weht uns entgegen“, für Sopran und Alt mit Pianoforte. Partitur M. —80 n., 2 Stimmen à 10 Pf. n.
14. **Weihnachtslied:** „Sei begrüßt, du Fest der Liebe“, für Sopran und Alt mit Pianoforte. Partitur M. —80 n., 2 Stimmen à 10 Pf. n.
15. **Weihnachtslied:** „Kommt, Kinder, kommt zur Krippe“, für Sopran und Alt mit Pianoforte. Partitur M. —60 n., 2 Stimmen à 10 Pf. n.
16. **Weihnachtslied:** „Du Friedenszeit voll reichem Segen“, für Sopran und Alt mit Pianoforte. Partitur M. —60 n., 2 Stimmen à 10 Pf. n.
17. **Und du, Bethlehem,** für Sopran und Alt mit Orgel oder Harmonium. Partitur M. —80 n., 2 Stimmen à 10 Pf. n.

Rudnick, W., op. 118.

### Weihnachts-Hymne

für vierstimmigen gemischten Chor mit Begleitung eines kleinen Orchesters und der Orgel oder mit Orgel allein:

Ausgabe A. Orchesterpartitur M. 1.80 n., Orchesterstimmen komplett M. 1.50 n., 4 Chorstimmen à 15 Pf. n.

Ausgabe B. Orgelpartitur M. 1,50 n., 4 Chorstimmen à 15 Pf. n.

Besprechung siehe nächste Seite.

## Besprechung.

Geistliche Gesänge für eine Singstimme teils mit Begleitung der Orgel, teils mit Harmonium, teils mit Pianoforte komponiert von W. Rudnick. Regensburg, Eugen Feuchtinger.

Nr. 1. Nachtgebet: „Mit deiner Huld und Güte.“ Mit Harmonium. 80 Pf. Nr. 2. O geh zum Heiland nach Gethsemane! Mit Orgel oder Harmonium. 80 Pf. Nr. 3. „Hast du ein Leid zu tragen.“ Mit Pianoforte oder Harmonium. 80 Pf. Nr. 4. Auf Gott allein! Mit Pianoforte oder Harmonium. 80 Pf. Nr. 5. Den Blick empor! Desgl. 80 Pf. Nr. 6. Stille im Glauben. Desgl. 80 Pf. Nr. 7. Sorge nicht! Desgl. 80 Pf. Nr. 8. Ergebung. Desgl. 80 Pf. Nr. 9. Ein geistlich Abendlied. Mit Orgel oder Harmonium. 80 Pf. Nr. 10. Über Nacht. Desgl. 80 Pf. Nr. 11. Stille sein in dem Herrn. Desgl. 80 Pf. Nr. 12. Abendlied. Mit Pianofortebegleitung. 80 Pf.

Daß Herr Musikdirektor Rudnick unter den schlesischen Komponisten einen der ersten Plätze einnimmt (denn er ist nicht nur einer der begabtesten, sondern auch einer der fleißigsten), dürfte unseren vielliebten Lesern längst bekannt sein. Aufs neue tritt er uns hier mit einer sehr achtungsgebietenden Serie geistlicher Gesänge für häusliche und kirchliche Erbauung entgegen, die volle Aufmerksamkeit verdient, und zwar wegen ihrer innigen Empfindung und Einfachheit, fern von jener modernen Übertreibung in melodischer, harmonischer und rhythmischer Hinsicht. Gleich Nr. 1 gewinnt in vorzüglicher Weise. Nr. 2: „Wenn düster sich die dunkeln Wolken türmen“, paßt trefflich in die Passionszeit. Nr. 3: „Hast du ein Leid zu tragen“, richtet die betrübte Seele hoffnungsvoll auf. Eine Ergänzung dazu bildet Nr. 4: „Wer auf die Welt sein Herze stellt“. Die Doppelnummer 5 und 6 sind kurz, werden aber in ihrer frommen Haltung einen ganz erbaulichen Eindruck machen. Desgl. Nr. 7. Nr. 8: „Was Gott dir gibt, das wahr' als Pfand“, ist ganz besonders ergreifend. Nr. 9: „Es ist so still geworden“ ist eine der schönsten Vertonungen dieses bestens bekannten Gedichts. Nr. 10: „Über Nacht kommt still das Leid“ ist beschaulich und erbaulich in trüben Tagen. Besonders eindringlich ist auch Nr. 11: „Sei stille meine Seele!“ Sturms geistliches Abendlied: „Der Tag neigt sich zu Ende“, macht einen würdigen Beschluß dieser wertvollen Sammlung in ihrer volkstümlichen Haltung.

Aber damit ist das Füllhorn geistlichen Gesanges noch nicht erschöpft, denn der schlesische Meister bietet noch 17 zweistimmige religiöse Gesänge, teils mit Begleitung der Orgel, teils mit Harmonium, teils mit Pianoforte, als: 1. Die Liebe am Kreuz, für Sopran und Alt, mit Orgel oder Harmonium. 80 Pf. 2. Erquickte mich mit deinem Licht, für Sopran und Tenor mit Orgel oder Harmonium. 80 Pf. 3. Psalm 104: „Lobe den Herrn meine Seele“, für Sopran und Alt, mit Pianoforte oder Harmonium. M. 1.20. Sehr schwungvoll gehalten. 4. Trauungsgesang: „Herr, dieses Paar ist vor dich getreten“, für Sopran und Alt, mit Orgel oder Harmonium. 80 Pf. Sehr ergreifend. 5. „Also hat Gott die Welt geliebt“, für Sopran und Alt. Desgl. 80 Pf. 6. „Ich harre des Herrn“, für Sopran und Alt. 80 Pf. 7. Psalm 73: „Wenn ich nur dich habe“. Desgl. 80 Pf. 8. „Die auf den Herrn hoffen“, für Sopran und Alt, mit Pianoforte. M. 1.20. Sehr belebter, herzfreudiger Gesang. 9. „O wüßte es die ganze Welt“, für Sopran und Alt, mit Orgel oder Harmonium. 80 Pf. 10. Osterlied: „Wacht auf!“ für Sopran und Alt, mit Pianoforte. 80 Pf. 11. Ostermotette: „Christ ist erstanden“, für Sopran und Alt, mit Orgel oder Pianoforte. M. 1.20. Für die Kirche sehr füglich zu verwenden. 12. Weihnachtslied: „Hörst du, wie die Glocken läuten“ (Schluß: „Ehre sei Gott in der Höhe“, für Sopran und Tenor, event. für gemischten Chor), mit Pianoforte oder Harmonium. Mk. 1.20. Als etwas Neues und Gutes sehr willkommen. 13. Adventslied: „Ein Himmelshauch weht uns entgegen“, für Sopran und Alt, mit Piano. 80 Pf. 14. Weihnachtslied: „Sei gegrüßt“. Desgl. 80 Pf. 15. Weihnachtslied: „Kommt, Kinder kommt.“ Desgl. 60 Pf. 16. Weihnachtslied: „Du Friedenszeit.“ Desgl. 60 Pf. 17. „Und du, Bethlehem“, für Sopran und Alt, mit Orgel oder Harmonium. 80 Pf. Welche Fülle der Gesichte! Dem Herrn Verfasser allerschönsten Dank für seine reichen Gaben. Mögen dieselben auch reichen Anklang finden, denn sie verdienen es in allen Ehren.

Aber wir sind noch nicht fertig! Herr Rudnick hat den alten lieben Satz: „Aller guten Dinge müssen drei sein!“ Er beschert nämlich noch eine prächtige **Weihnachtshymne** für vierstimmigen gemischten Chor mit Begleitung eines kleinen Orchesters und der Orgel oder mit Orgel allein. Orchesterpartitur M. 1.80, Orgelpartitur M. 1.50. Ebd. Auch in ganz kleinen Verhältnissen wird man sich und andere an dieser frischen Hymne erfreuen können.

Urania 1903. Nr. 10.

